

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	VI
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Kapitel I

Allgemeine Grundlagen des Erbrechts 1

1 Grundsatz der Gesamtrechtsnachfolge	3
2 Der Nachlass	4
3 Das eheliche Güterrecht	5
3.1 Allgemeines	5
3.2 Die Güterstände im Einzelnen	6
3.2.1 Gütertrennung	6
3.2.2 Gütergemeinschaft	6
3.2.3 Zugewinngemeinschaft	7
4 Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	8
4.1 Annahme	8
4.2 Ausschlagung	9
4.3 Verfügungen über die Ausschlagung	9
4.4 Anfechtung von Annahme und Ausschlagung	9
4.5 Rechtsverhältnis zwischen wahrem und vorläufigem Erben	9
5 Verjährung	10

Kapitel II

Das gesetzliche Erbrecht 11

1 Das Verwandtenerbrecht	13
1.1 Das Verwandtschaftsrecht	14
1.1.1 Erben erster Ordnung	14
1.1.2 Erben zweiter Ordnung	16

1.1.3	Erben dritter Ordnung	16
1.1.4	Erben vierter Ordnung	17
1.1.5	Weitere Erbfolge	17
1.2	Annahme als Kind	17
2	Das Ehegattenerbrecht	19
2.1	Das Zusammentreffen mit Verwandten des Erblassers	19
2.1.1	Erbteil gegenüber Erben erster Ordnung	19
2.1.2	Erbteil gegenüber Erben zweiter Ordnung und Großeltern	22
2.1.3	Erbteil gegenüber sonstigen Verwandten	22
2.2	Der »Voraus« des Ehegatten	23
2.3	Folgen von Ehescheidung, Eheauflösung und Trennung ...	23
3	Die Ausgleichspflichten unter Abkömmlingen	24
3.1	Ausgleichspflicht für die Aussteuer	25
3.2	Ausgleichspflicht für Zuschüsse und Aufwendungen zur Berufsvorbildung	25
3.3	Sonstige Zuwendungen des Erblassers	25
3.4	Ausgleichspflicht bei besonderer Mitarbeit oder Pflegetätigkeit eines Abkömmlings	26
3.5	Durchführung des Ausgleichs	26
3.6	Ausschluss der Ausgleichspflicht	28
4	Das Pflichtteilsrecht	29
4.1	Voraussetzungen und Inhalt des Pflichtteilsanspruchs	29
4.1.1	Die beteiligten Personen	29
4.1.2	Höhe des Pflichtteilanspruchs	30
4.1.3	Anrechnung	31
4.1.4	Ausgleichung	31
4.1.5	Restpflichtteil	31
4.2	Voraussetzungen und Inhalt des Pflichtteilergänzungsanspruchs	31
4.3	Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	32
4.4	Grenzen des Pflichtteilsanspruchs	32
4.4.1	Pflichtteilsentziehung	32
4.4.2	Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	33
4.4.3	Form der Entziehung	33
4.4.4	Stundung des Pflichtteilsanspruchs	33
5	Die Erbunwürdigkeit	34
6	Das Höferecht	35

7 Die Beschränkung der Nachlasshaftung	36
7.1 Der Schutz der Kinder und Kindeskinder	36
7.2 Der Schutz der übrigen Pflichtteilsberechtigten und der nicht pflichtteilsberechtigten Erben	37
8 Der Erb- und Pflichtteilsverzichtsvertrag	39
8.1 Gegenstand des Verzichts	39
8.2 Wirksamkeitsvoraussetzungen	39
8.3 Auswirkungen auf die übrigen Erben	39
 Kapitel III	
Die gewillkürte Erbfolge durch Testament	41
1 Die Testierfähigkeit	42
2 Die formwirksame Testamentserrichtung	43
2.1 Das öffentliche Testament	43
2.2 Das eigenhändige Testament	43
2.3 Das Nottestament	44
3 Testamentarische Gestaltungsmittel	45
3.1 Die Testierfreiheit und ihre Grenzen	45
3.1.1 Gesetzes- und sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen	45
3.1.2 Bestimmung durch Dritte	46
3.1.3 Unwirksamkeit bei Scheidung	47
3.1.4 Enterbung der Pflichtteilsberechtigten	47
3.2 Formen der Erbeinsetzung	48
3.2.1 Erbeinsetzung	48
3.2.2 Die Ersatzerbeneinsetzung	49
3.2.3 Die Vor- und Nachererbeneinsetzung	50
3.3 Das Vermächtnis	52
3.4 Anordnungen über die Nachlassauseinandersetzung	55
3.4.1 Teilungsanordnung	55
3.4.2 Auseinandersetzungsvorbehalt	56
3.4.3 Übernahmerecht	57
3.4.4 Testamentarisches Bestimmungsrecht Dritter	57
3.5 Die Auflage	58
3.6 Die Testamentsvollstreckung	58
4 Sonstige testamentarische Verfügungen	61
4.1 Familienrechtliche Anordnungen	61
4.1.1 Anordnungen über die Vermögenssorge	61
4.1.2 Anordnungen über eine Vormundschaft	62

4.1.3	Anordnungen über das Güterrecht	62
4.2	Wertsicherungsklauseln	62
4.3	Aufhebung durch Widerruf.....	63
4.3.1	Reines Widerrufstestament	63
4.3.2	Vernichtung	64
4.3.3	Rücknahme aus amtlicher Verwahrung	64
4.3.4	Inhaltlich neues Testament	64
4.4	Anfechtung durch Erben oder Dritte	65
4.4.1	Wirkung der Anfechtung.....	65
4.4.2	Anfechtungsberechtigter	66
 Kapitel IV		
Der Erbvertrag	67
1 Inhalt und Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbvertrags	68
1.1	Inhalt	68
1.1.1	Einseitige Verfügungen	68
1.1.2	Zweiseitige Verfügungen	69
1.1.3	Gegenseitige oder mehrseitige Verfügungen.....	69
1.2	Wirksamkeitserfordernisse	70
1.3	Der Verfügungsunterlassungsvertrag.....	70
2 Eintritt der Bindungswirkung und ihre Folgen	72
2.1	Inhalt der Bindungswirkung	72
2.2	Folgen für Rechtsgeschäfte unter Lebenden	73
3 Beseitigung der Bindungswirkung	74
3.1	Rücktritt	74
3.1.1	Vertraglicher Rücktritt	74
3.1.2	Gesetzlicher Rücktritt	75
3.1.3	Formanforderungen an den Rücktritt	75
3.2	Aufhebung	75
3.2.1	Aufhebung durch Vertrag	75
3.2.2	Aufhebung durch Testament	76
3.2.3	Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament	76
3.3	Anfechtung	77
3.3.1	Anfechtung durch den Erblasser	77
3.3.2	Anfechtung durch Dritte	77
3.3.3	Anfechtung durch den Vertragspartner	77

Kapitel V	
Spezielle Interessen	79
1 Das gemeinschaftliche Testament	80
1.1 Die erleichterte Errichtung.....	80
1.2 Bindungswirkung des Ehegattentestaments	80
1.3 Das einfache Ehegattentestament	80
1.4 Das gegenseitige Ehegattentestament	81
1.5 Das wechselbezügliche Ehegattentestament	81
1.5.1 Wechselbezüglichkeit	81
1.5.2 Auslegungsregel des § 2270 BGB	81
1.5.3 Auslegungsregel des § 2269 BGB – »Berliner Testament«....	82
1.5.4 Beseitigung der Bindungswirkung beim wechsel- bezüglichen Testament	84
1.5.5 Die Rechtswirkung für den überlebenden Ehegatten	85
1.6 Ehegatten mit gemeinsamen Kindern	86
1.6.1 Problemstellung	86
1.6.2 Absicherung und Bindung des überlebenden Ehegatten	87
1.6.3 Absicherung und Bindung der Kinder	91
1.6.4 Weitere regelungsbedürftige Punkte.....	97
1.7 Ehegatten mit nicht gemeinsamen Kindern	98
1.7.1 Eigene Kinder nur eines Ehegatten	99
1.7.2 Beispiel für die Einbringung jeweils eigener Kinder der Ehegatten in die Ehe	102
1.7.3 Beispiel: Ehegatten haben eigene und gemeinsame Kinder	103
1.8 Ehegatten ohne Kinder	105
2 Getrennt lebende Ehegatten	109
3 Geschiedene Ehegatten	111
4 Absicherung behinderter Familienangehöriger	113
4.1 Verfügungen zu Lebzeiten	114
4.2 Verfügungen von Todes wegen – das sog. behinderten- gerechte Testament	114
5 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	120
5.1 Grundlagen und Interessen der Lebenspartner	120
5.1.1 Rechtliche Voraussetzungen	120
5.1.2 Interessen der Lebenspartner	120
5.2 Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	121
5.2.1 Die rechtlichen Grenzen	121
5.2.2 Vermeidung der Belastung des überlebenden Lebens- partners mit Pflichtteilsansprüchen	122

5.2.3	Die Erbschaftsteuer in der eheähnlichen Lebensgemeinschaft	122
5.2.4	Gestaltungsvorschläge	122
5.3	Gestaltungsmöglichkeiten zu Lebzeiten	123
5.3.1	Regelung gegenseitiger Ausgleichansprüche	123
5.3.2	Sonstige Verfügungen	123
6	Die eingetragene Lebenspartnerschaft	124
 Kapitel VI		
Verfügungen des Erblassers zu Lebzeiten		125
1	Schenkungen auf den Todesfall	126
1.1	Berührungspunkte zwischen dem Rechtsgeschäft unter Lebenden und der Verfügung von Todes wegen	126
1.2	Die rechtliche Behandlung der Schenkung auf den Todesfall	126
1.3	Vollzug der Schenkung	127
2	Verträge zu Gunsten Dritter auf den Todesfall	128
2.1	Lebensversicherungsvertrag	128
2.1.1	Rechtslage beim Lebensversicherungsvertrag	128
2.1.2	Schenkungsvertrag zwischen Erblasser und dem Dritten	129
2.2	Bankguthaben	130
2.3	Wertpapierdepot	130
2.4	Bausparvertrag	131
3	Vollmachten des Erblassers	132
 Kapitel VII		
Einfluss des Gesellschaftsrechts auf das Erbrecht		133
1	Unternehmerinteressen	135
1.1	Drei Hauptinteressen	135
1.1.1	Fortbestand des Unternehmens	135
1.1.2	Existenzsicherung des überlebenden Ehegatten	136
1.1.3	Gerechte Vermögensverteilung	136
1.2	Grundsatz: »Gesellschaftsrecht geht Erbrecht vor«	136
1.3	Die Testamentsvollstreckung im Unternehmertestament	137
1.3.1	Einsatzmöglichkeiten bei Unternehmen	137
1.3.2	Ausgestaltung	139
1.4	Maßgeblichkeit des Einzelfalls	142

2 Einzelunternehmen	143
2.1 Die Nachfolgeregelung	143
2.1.1 Kein Nachfolger	143
2.1.2 Ausgestaltung der Nachfolge	144
2.2 Versorgung des Ehegatten	144
2.2.1 Versorgung durch weiteres Privatvermögen	145
2.2.2 Versorgung durch das Unternehmen	145
2.3 Berücksichtigung von Pflichtteilsansprüchen	146
3 Personengesellschaften	148
3.1 Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)	148
3.2 Die offene Handelsgesellschaft (oHG)	148
3.2.1 Anwachung des Vermögens zu Gunsten der Mitgesellschafter ohne Abfindungsansprüche der Erben ...	149
3.2.2 Beispiel zum Eintrittsrecht einer bestimmten Person	151
3.2.3 Verbindliche Bestimmung der Nachfolger	152
3.2.4 Die Festlegung eines Erben als Nachfolger	153
3.3 Die Kommanditgesellschaft	155
3.3.1 Grundlagen	155
3.3.2 Nachfolge in die KG	155
3.3.3 Die GmbH & Co. KG	157
3.4 Die Stille Gesellschaft	159
4 Kapitalgesellschaften	160
4.1 Die GmbH	160
4.1.1 Freie Vererbbarkeit der GmbH-Anteile	160
4.1.2 Die erbrechtliche Nachfolge in die GmbH	161
4.1.3 Der wirtschaftliche Ausschluss der Nachfolge	161
4.1.4 Rechtsgeschäftliche Lösungen	165
4.2 Die Aktiengesellschaft	165
4.2.1 Aktienübertragung zu Lebzeiten	166
4.2.2 Erbrechtliche Übertragung	166
4.2.3 Erbrechtliche Vorgaben in der Satzung der AG	167
4.3 Kapitalgesellschaften ausländischen Rechts mit Sitz in Deutschland	168
4.3.1 Überblick	168
4.3.2 Die Limited nach englischem Recht	169
5 Steuerrechtliche Besonderheiten	170
5.1 Allgemeines	170
5.2 Unternehmensbewertung	171
5.2.1 Reformen	171
5.2.2 Prüfungsreihenfolge	172

5.2.3	Substanzwert	173
5.2.4	Ertragswertverfahren.....	173
5.3	Begünstigung von Betriebsvermögen	175
5.3.1	Rechtslage ab 2009	177
5.3.2	Rechtslage nach der Erbschaftsteuerreform 2016	189
6	Die Stiftung	203
6.1	Einführung	203
6.2	Formen	203
6.3	Sonderfall: Die rechtsfähige Stiftung	204
6.3.1	Unternehmensträgerstiftung	206
6.3.2	Familienstiftung	208
6.3.3	Die Doppelstiftung	209
6.4	Die steuerliche Behandlung der Stiftung	210
6.4.1	Steuerbegünstigte Stiftungen	210
6.4.2	Nicht steuerbegünstigte Stiftungen	212
6.4.3	Erbersatzsteuer bei Familienstiftungen	212

Kapitel VIII

Steuerrechtliche Bezüge des Erbrechts	215
--	------------

1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	216
1.1	Steuergegenstände	216
1.2	Gegenstand der Erbschaftsteuer.....	217
1.2.1	Der Erwerb von Todes wegen	217
1.2.2	Bereicherung des Erwerbers	217
1.3	Entstehen und Erlöschen der Steuer	218
1.4	Steuerschuldner	218
1.5	Die Berechnung der Höhe der Erbschaftsteuer	218
1.5.1	Bereicherung des Erwerbers.....	219
1.5.2	Sachliche Steuerbefreiungen und begünstigtes Vermögen ..	220
1.5.3	Steuerklassen	220
1.5.4	Persönliche Freibeträge	222
1.5.5	Steuersätze	223
1.6	Steuerliche Ersparnis durch Ausnutzung der Freibeträge und Fristen	223
1.7	Die Bewertung des Nachlasses	226
1.7.1	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	226
1.7.2	Die besondere Bewertung von Grundstücken.....	230
1.7.3	Die besondere Bewertung von Lebensversicherungen	232
1.7.4	Bewertung von Auslandsvermögen.....	232
1.7.5	Ansatz von Bodenschätzten im Privatvermögen	232
1.7.6	Die Bewertung von Unternehmen	233

1.8	Verfahren der Besteuerung	233
1.8.1	Anmeldung des Erwerbs	233
1.8.2	Steuererklärung	233
1.8.3	Anzeigepflichten	234
1.9	Steuerrechtliche Besonderheiten	234
1.9.1	Nacherbschaft und Nachvermächtnis	234
1.9.2	Schenkungen unter Lebenden	236
1.9.3	Die Erbschaftsteuer der Ehegatten	236
1.9.4	Das Vererben von Immobilien	238
1.9.5	Teilungsanordnungen und Vorausvermächtnisse	238
1.9.6	Die Erbengemeinschaft und ihre Auseinandersetzung.....	239
2	Einkommensteuer	240
2.1	Einkommensteuer des Erblassers	240
2.2	Einkommensteuer des Erben	241
2.2.1	Einkünfte des Erben	241
2.2.2	Sonderausgaben	244
2.2.3	Außergewöhnliche Belastungen	245
2.3	Einkommensteuerrechtliche Behandlung von Vermächtnissen, einer Erbengemeinschaft und einer Testamentsvollstreckung	245
2.3.1	Vermächtnis	245
2.3.2	Erbengemeinschaft	246
2.3.3	Testamentsvollstreckung	246
Kapitel IX		
Vorsorgeverfügungen im privaten und unternehmerischen		
Bereich	247	
1	Einleitung	248
2	Die Funktionen der verschiedenen Vorsorgeverfügungen	251
2.1	Einleitung	251
2.2	Die Vorsorgevollmacht	252
2.3	Die Betreuungsverfügung	255
2.4	Die Patientenverfügung	257
2.4.1	Die Patientenverfügung im Allgemeinen	257
2.4.2	Verschärfte Anforderungen an Patientenverfügungen seit Juli 2016	258
2.4.3	Inhalt der Patientenverfügung nach der neuen Recht- sprechung des BGH	259
2.4.4	Sonderfall: Patientenverfügung für Menschen mit geistiger Behinderung	268

2.4.5	Zusammenfassung: Die zehn wichtigsten Tipps zur Patientenverfügung	269
3	Einzelfragen zur Vorsorgevollmacht im privaten und unternehmerischen Bereich	272
3.1	Einleitung	272
3.1.1	Voraussetzungen für eine gültige Vorsorgevollmacht	272
3.1.2	Erteilung und Geltungszeitpunkt der Vollmacht	275
3.1.3	Umfang der Vorsorgevollmacht	277
3.1.4	Weitere Regelungsmöglichkeiten in der Vorsorgevollmacht	279
3.2	Unternehmensvorsorge: Vorsorgevollmacht des Unternehmers	288
3.2.1	Einleitung	288
3.2.2	Regelungsbedarf	290
3.2.3	Person des Bevollmächtigten	291
3.2.4	Organisation	292
3.2.5	Konkrete Ausgestaltung	293
3.3	»Notfallkoffer«	300
4	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung im internationalen Vergleich und in ihrer Anwendung in verschiedenen Staaten	304
Kapitel X Internationales Privatrecht im Erbrecht – die EuErbVO und sonstige Rechtsquellen		307
1	Einführung	308
2	Grenzüberschreitender Erbfall	311
2.1	Auslandsvermögen	311
2.2	Aufenthalt/Wohnsitz im Ausland	313
3	Das Kollisionsrecht nach der EuErbVO	315
3.1	Anwendbarkeit der EuErbVO	316
3.1.1	Zeitlicher Anwendungsbereich (Intertemporaler Anwendungsbereich)	316
3.1.2	Personaler Anwendungsbereich	316
3.1.3	Sachlicher Anwendungsbereich	316
3.1.4	Der räumlich-persönliche Anwendungsbereich	317
3.2	Internationale Zuständigkeit der Gerichte	318
3.2.1	Grundlegende Prinzipien des unionsrechtlichen Zuständigkeitsrechts	318
3.2.2	Rechtsquellen	319

3.2.3	Verfahren	319
3.2.4	Grundsatz: letzter gewöhnlicher Aufenthalt im Forumstaat	320
3.2.5	Ausnahmen vom Grundsatz.....	322
3.3	Ermittlung des anwendbaren Rechts	323
3.3.1	Grundsatz: letzter gewöhnlicher Aufenthalt.....	323
3.3.2	Ausnahme: offensichtlich engere Verbindung	323
3.3.3	Rechtswahl	324
3.3.4	Sonderanknüpfungen	324
3.3.5	Art der Verweisung	325
3.3.6	Umfang des Erbstatuts	326
3.3.7	Grenzen der Verweisung	326
3.4	Anerkennung und Vollstreckung	327
3.5	Europäisches Nachlasszeugnis	328
4	Das Kollisionsrecht außerhalb des Anwendungsbereichs der EuErbVO	330
4.1	Völkerrechtliche Regelungen	330
4.2	Die Rechtslage für Altfälle vor dem 17.08.2015	331
4.2.1	Internationale Zuständigkeit	331
4.2.2	Maßgebliche Kollisionsnorm: Art. 25 EGBGB	332
5	Anerkennung und Vollstreckung in Drittstaaten	334
6	Was Erblasser mit Vermögen in Drittstaaten bedenken müssen	335
7	Fazit und Ausblick.....	337
	Stichwortverzeichnis	339